

Europäischer Staatskalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **147 (1868)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-373340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europäischer Staatskalender.

Staat und Regent.	Geb.	Reg.- antritt.	Bevölke- rung. <small>(nach den neuesten Angaben.)</small>	Münze, verglichen mit Schwelgerwährung; im heilkürfigen Feuerwerth.
Kaisertümer.				
Rixdenstaart:	1792	1846	6921112	1 Gulden zu 10 graaf ober 100 Batocdi = 5 Fr. 40 Rp.
Defterreich:	1830	1848	35,000,000	1 Gulden zu 100 Rentreuger = 2 Fr. 50 Rp.
Frankreich:	1808	1852	38,067,094	(Geld der Schwelg.)
Rußland:	1818	1855	68,227,252	1 Silber-Rubel zu 100 Kopeten = 4 Fr.
Kürfel:	1830	1861	10,500,000	1 pfaffter zu 40 para à 3 pfapern = 25 Rp.
Bayern:	1845	1864	4,747,140	1 Gulden zu 60 Kreuzer à 4 pfennige = 2 Fr. 14 Rp.
Belgien:	1835	1865	4,894,071	(Geld der Schwelg.)
Dänemark:	1818	1863	1,608,095	1 Reichthalder zu 6 Mark à 16 Schillinge = 2 Fr. 70 Rp.
Griefchenland:	1845	1863	1,348,412	1 Drachme zu 100 Lepta = 90 Rp.
Gröfßbritannien	1819	1837	29,935,404	1 pfund Sterling zu 20 Schilling à 12 pence = 25 Fr.
Stalien:	1820	1849	24,368,787	1 Rira zu 100 Centefimi = 1 Fr.
Niederlande:	1817	1849	3,529,108	1 Gulden zu 20 Centes ober 100 Centes = 2 Fr. 10 Rp.
Portugal:	1838	1861	4,349,966	1 Miteis zu 1000 Reis à 6 Centis = 5 Fr. 50 Rp.
Spreußen:	1797	1861	23,600,784	1 Thaler zu 30 Silbergroschen à 12 pfennige = 3 Fr. 75 Rp.
Sachsen:	1801	1854	2,343,994	1 " " " " " " " " " " " "
Schweden u. Norwegen:	1826	1859	5,815,619	1 Reichthalder zu 100 Dere = 1 Fr. 40 Rp.
Spanien:	1830	1843	16,302,625	1 pfaffter zu 20 reales = 5 Fr. 26 Rp.
Württemberg:	1823	1864	1,748,328	(Geld Bayern.)
Württemberg:	1826	1852	1,429,199	" " " " " " " " " " " "
Baden:	1806	1848	853,315	" " " " " " " " " " " "
Hessen-Darmstadt:	1823	1842	553,428	1 Thaler zu 48 Schillinge à 12 pfennige = 3 Fr. 75 Rp.
Medlenburg-Schwern:	1819	1860	98,255	" " " " " " " " " " " "
Strelitz:	1819	1860	314,416	30 Groschen à 12 Schwere = 3 Fr. 75 Rp.
Thüringen:	1827	1853	280,202	(Geld Preußen.)
Sachsen-Weimar-Eisenach:	1818	1853	2,510,494	" " " " " " " " " " " "
Schwef.				

In Folge des beutigen Krieges im Jahre 1866 sind Preußen 8 verschiedene Länder und Gebietstheile — 1308 1/2 beutige Quadratkilometer mit 42,89,278 Einw. unterworfen — einverleibt worden, nämlich: 1) Herzogthum Schwelwig: 165 D.-M., 406,486 E., 2) Herzogthum Pommern: 155 D.-M., 554,510 E., 3) Königrich Hannover: 699 D.-M., 1,923,492 E., 4) Kurfürstentum Hessen: 173 D.-M., 738,763 E., 5) Herzogthum Nassau: 85 D.-M., 466,014 E., 6) Freie Stadt Frankfurt: 1 1/2 D.-M., 89,837 E., 7) normalis großberg. beutige Gebietstheile: 20 D.-M., 77,200 E., 8) normalis bapertische Landestheile (zur Abrennung der preutifchen Landestheile): 10 D.-M., 32,976 E. Bedürfnis Abrennung der Grenzen hat Preußen vom Herzogthum Nassau, Kurfürstentum Hessen und vom Gebiet der Stadt Frankfurt im ganzen 1 1/2 D.-M. mit 11,000 Einw. an das Großherzogthum Hessen abgetreten, welche in obigen Angaben abgerechnet sind. — Im Sommer 1867 hat der Fürst von Schwarzburg sein Gebiet von 20 D.-M. mit 59,143 Einw. an Preußen verkauft.